

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Band: 34 (1849)

Vereinsnachrichten: Bericht über die Bibliothek: Juli 1849

Autor: Christener, Chr.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beschleunigt werden, da das Interesse an denselben wesentlich durch ihr früheres oder späteres Erscheinen bedingt ist.

Bern den 30. Juni 1848.

Der Archivar
der schweiz. naturforschenden Gesellschaft:
Chr. Christener.

Bericht über die Bibliothek.

Juli 1849.

Die Theilnahme, die mein Vorgänger, Herr Privatdocent *Wolf*, in so hohem Grade für die Bibliothek zu erwecken wusste, ist derselben auch im verflossenen Jahre in vollem Masse erhalten worden.

Ausser den vielen Gesellschaften, deren Schriften uns theils geschenkt, theils tauschweise zugesendet worden sind, haben die Bibliothek durch Beiträge bereichert, die Herren: *Adams* in Winterthur, Prof. *de la Rive* in Genf, *Forbes* in Edinburg, Prof. *Grunert* in Greifswalde, Dr. *Haller* in Bern, *Huber*, Buchhändler in Bern, *v. Morlot* in Wien, *Murchison* in Edinburg, Dr. *Meyer* in St. Gallen, Pfarrer *Münch* in Basel, Oberst *Müller* in Bern, *Pflugger* in Solothurn, Prof. *Perty* in Bern, Prof. *Pictet* in Genf, *Elie Ritter* in Genf, Prof. *Raabe* in Zürich, *Rüttimeier* in Bern, Regierungsrath *Schneider* in Bern, Prof. *Steiner* in Berlin, *Shuttleworth* in Bern, *Trog* in Thun, Prof. *Trechsel* in Bern, *Thurmann* in Pruntrut, Prof. *Valentin* in Bern, Privatdocent *Wolf* in Bern, Prof. *Wylder* in Bern.

Durch die politischen Stürme rings herum ist zwar der Tauschhandel etwas in's Stocken gerathen, indessen sind bereits Einleitungen getroffen worden, die Sache so bald als möglich wieder in regelmässigen Gang zu bringen. Wegen der Unzuverlässigkeit im Verkehr, durch die uns im letzten Jahr mehreres Werthvolle verloren gegangen ist, hat die bernische Kantonalgesellschaft über die vorhandenen Blätter der schweizerischen

topographischen Karte bis dahin zu Gunsten des Tauschhandels in keinerlei Weise verfügt.

Die Benutzung der Bibliothek ist in fortwährendem Steigen begriffen; es sind im letzten Jahre mehr Bücher ausgeliehen worden, als früher im dreifachem Zeitraume. Die meisten Bücher sind ausgegeben worden in die Kantone Bern, Zürich, Luzern, Solothurn und Waadt. Am neuen Kataloge, der die Benutzung noch um vieles erleichtern und vermehren wird, wird fleissig gearbeitet; da der Bibliothekar indessen nur die Musestunden, die seine Berufsgeschäfte ihm übrig lassen, auf diese Arbeit verwenden kann, so geht dieselbe etwas langsam von Statten, jedoch hofft er, um's künftige Neujahr den Katalog an die Kantonalgesellschaften versenden zu können.

Noch muss ich einen Irrthum berichtigen, der sich an der letztjährigen Hauptversammlung in Solothurn in Betreff der für die Bibliothek bewilligten Credite eingeschlichen hat. Es sind nämlich damals für *Einbinden, Fracht, Porti und Ergänzungen* L. 100 bewilligt worden. Nun sind aber die Ausgaben, die für Einbinden, Fracht, Porti u. s. w. gemacht werden, von denjenigen für Ergänzung unvollständiger Werke wohl zu unterscheiden. Die erstern bilden die durch §. 5 des Reglements für die Bibliothek schon bewilligten Unterhaltungskosten, ihre Grösse ist durch den jeweiligen Zuwachs der Bibliothek bedingt; die letztern hingegen müssen jährlich bewilligt werden, lassen sich aber gar füglich nach dem jedesmaligen Bestand der Kasse einrichten. Weil nun der Kassabestand gegenwärtig nicht sehr glänzend ist, so hat der Unterzeichnete mit den Ausgaben für Ergänzungen bis dahin etwas zurückgehalten, so dass noch eine kleine Summe von L. 50—60 disponibel ist, die bei sorgsamer Sparsamkeit für das künftige Jahr ausreichen wird. Die Ausgaben für die Bibliothek bis zur nächsten Hauptversammlung würden also bestehen:

- | | |
|---|---------------|
| 1) in dem Miethzins für das Lokal . . . | L. 100. |
| 2) in den nothwendigen Unterhaltungskosten, | |
| Uebertrag | <hr/> L. 100. |

Uebertrag L. 100.

deren Betrag sich zwar nicht genau angeben

lässt, die sich aber ungefähr belaufen wer-

den auf » 100.

Summa L. 200.

Für Ergänzungen unvollständiger Werke wird dieses Jahr nichts gefordert.

Schliesslich nehme ich die Freiheit, sämtlichen Mitgliedern unserer Gesellschaft die Bibliothek angelegentlich zu empfehlen, damit dieselbe ihrem Ziele, eine schweizerische Bibliothek für die Naturwissenschaften zu werden, immer näher rücken möge.

Bern den 21. Juli 1849.

Der Bibliothekar

der schweiz. naturforschenden Gesellschaft:

Chr. Christener.